

Kleine Bühne spielte zum Auftakt des Theater- und Musiksommers

## Stürmische Heiterkeit im Publikum

Von Lore Schönberg

**WOLFENBÜTTEL.** Mit einer unjubilanten Premiere setzte die Kleine Bühne Wolfenbüttel einen gelungenen Auftakt zum Theater- und Musiksommer im Schloßhof. Carlo Goldonis erstes Erfolgsstück „Der Diener zweier Herren“ erwies sich 1999 in Wolfenbüttel so frisch und publikumswirksam wie vor 254 Jahren in Venedig, was zum einen mit den Charakteren der Commedia dell'arte zusammenhängen mag, zum anderen aber mit der Umsetzung in einer Inszenierung und Ensembleleistung, die die Zuschauer vom ersten bis zum letzten Satz fesselte und neben häufigem Szenenbeifall auch stürmische Heiterkeit hervorrief.

Goldoni gibt jeder Person ihren festen Platz im Spiel, er zeichnet Typen, wie sie ihm im täglichen Leben begegneten. In seiner Komödie bestimmen der Kaufmann und der Gastwirt, der Jurist und der Diener das Geschehen. Und natürlich stehen liebevolle und kluge Frauen und ihre Liebhaber im Mittelpunkt haarsträubender Verwicklungen, die mit drei vereinten Paaren ihr glückliches Ende finden.

Der Theaterspaß begann mit dem Auftritt des pfliffigen, ewig hungrigen Truffaldino (Harald Leonhardt), jenem „Diener zweier Herren“, dessen geschicktes Taktieren zusätzliche Konfusion in eine ohnehin schwer durchschaubare Handlung bringt. Wie der ziegenbärtige, gewitzte Kaufmann Pantalone (Ralf Kleefeld) und der in lateinischen Sentenzen schwelgende Rechtsanwalt Lombardi (Ulrich Wunsch) über die Zukunft ihrer verlobten Kinder spekulieren, und wie der ebenso devote wie ge-

schäftstüchtige Wirt Tebaldo (Jürgen Niemann) seinen Gasthof preist, seine Dienste anbietet und den etwas schlafmützigen Kellner (Henrik Möhlenkamp) auf Trab bringt, das war so komödiantisch, unterhaltsam und drollig, daß es immer wieder Szenenbeifall gab.

Liebe und Leidenschaft, Eifersucht und blinden Zorn hat Goldoni den jugendlichen Akteuren zudiktiert, wobei dann auch mal ein als Mann verkleidetes Mädchen, die charmante Beatrice (Andrea Brückner) ihrer mißtrauischen vermeintlichen Nebenbuhlerin, der unglücklichen Fiammetta (Julia Mahnkopf) handgreiflich ihre wahre Identität beweisen mußte. Wunderbare, säbelrasselnde Wut- und Eifersuchtsszenen zwischen den ritterlich-jugendlichen Liebhabern (Ulrich Wunsch als Sivio, Jens Würfel als Florindo) wechselten mit lautstarken Tränenausbrüchen, dem weiblichen Mittel zur Lösung konfliktreicher Situationen.

Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch: Es klärten sich schließlich die Mißverständnisse - wobei der wackere Truffaldino, der unversehens zwischen allen Stühlen gelandet war, dann doch in Gnaden wieder aufgenommen wurde und die reizende bezopfte Zofe Colombina (Melanie Walden) in die Arme schließen konnte.

Begeisterter Schlußbeifall für die Schauspieler, den Regisseur Wolfgang Bessert und die guten Geister hinter den Kulissen - für die Souffleuse Bärbel Maurer, die Technik und das Bühnenbild, die Maske und die Kostüme. Für diejenigen, die die Veranstaltungen im Schloßhof versäumt haben, gibt es im Oktober noch vier weitere Aufführungen der Kleinen Bühne.



Die Kleine Bühne gestaltete den Auftakt des Theater- und Musiksommers: Hier wird „Der Diener zweier Herren“ in die Zange genommen.

Foto: Wolfgang Lange

32  
21.6.99